

# Fabrizio Perucca ist neuer Chef bei Louis Mayer

»Eine Schreinerei mit diesem Charme darf nicht verschwinden!« Von Petra Bremser

Es hat nicht viel gefehlt, und wir Isenburger wären bei der Suche nach einem Schreiner in unserer Heimatstadt auf dem Holzweg gelandet... Wenn, ja wenn, es nicht einen mutigen Italiener gegeben hätte!

Fabrizio Perucca (44) hat in diesem Jahr die Schreinerei Louis Mayer übernommen. Ein echter Traditionsbetrieb. Namensgeber Louis Mayer gründete die Firma vor 110 Jahren. 1933 übernahm Franz Wilhelm Schaffner, er war der Sohn der verwitweten Frau Schaffner, die Louis Mayer heiratete. Ab 1962 führte Franz Schaffner den Fachbetrieb in dritter Generation. Dessen Sohn Thomas war seit 1997 alleiniger Chef, wollte sich jetzt mit Ehefrau Carola in den wohlverdienten Ruhestand zurückziehen. Für das kerngesunde Unternehmen mit acht Mitarbeitern war kein Nachfolger in Sicht.

Doch dann kam Fabrizio Perucca ins Spiel, der Ende der 1990er Jahre eine Schreinerlehre bei Louis Mayer absolvierte und mit den Schaffners – trotz neuer Tätigkeit als selbstständiger Handelsunternehmer – immer in freundschaftlicher Verbindung geblieben ist. Als ihm Thomas Schaffner, dann vor ein paar Monaten bei einem Abendessen erzählte, dass er die Schreinerei demnächst schließen möchte, überlegte der Vater zweier Töchter nicht (allzu) lange.

»Meine Frau war die größte Befürworterin dieses Vorhabens. Auch von meinen engsten Freunden habe ich nur Zuspruch



Links: ehemaliger Geschäftsführer Thomas Schaffner, rechts der »Neue« Fabrizio Perucca

erfahren. Ausschlaggebend war letztlich die Tatsache, dass ich mit Thomas Schaffner den besten Partner der Welt bekommen habe«, strahlt Perucca. Zur Erklärung: Seine Vorgänger wollen ihn unterstützen – Carola Schaffner im Büro und ihr Mann in seiner Funktion als Meister.

Der »Neue« macht sich nichts vor: »Ich bin mir der großen Verantwortung durchaus bewusst, aber ich nehme sie gerne auf mich.« Dann sprudelt die große Begeisterung aus ihm heraus: »Eine Schreinerei mit diesem Charme und dieser großen Tradition darf nicht verschwinden. Hier geht es um Faszination und Liebe

zur Tradition gepaart mit Neuheiten. Durch die Mitarbeiter haben wir einen riesigen Erfahrungsschatz, den wir unbedingt weitergeben möchten.«

Auch Corona und der Lockdown können oder konnten an dieser Begeisterung nichts ändern: »Natürlich hat dieser Besitzerwechsel in einer schwierigen Phase stattgefunden. Trotzdem habe ich die Entscheidung nicht bereut. Ich freue mich jeden Tag auf die Arbeit mit meinen Jungs. Gerne würde ich auch Frauen die Möglichkeit geben, den Beruf als Schreinerin in meinem Betrieb auszuüben.« Was bringt die Zukunft? Perucca hat einen klaren Plan: »Ich habe mit der Schreinerei noch viel vor und möchte zudem die Bereiche Innenarchitektur und Handel integrieren. Denn da komme ich her. Ich möchte in Zukunft ganzheitliche Projekte anbieten. Dadurch wird sich auf jeden Fall auch etwas ändern. Allerdings – und das ist mir besonders wichtig – soll der Louis-Mayer-Charme erhalten bleiben.«

Eintracht oder Juve? Spagetti oder Handkäs? Italiener oder Iseborjer? Der Holzexperte lacht: »Das werde ich oft gefragt. In diesem Fall bin ich Opportunist. Ich habe die positiven Eigenschaften von beiden Nationalitäten angenommen. Aber meine Leidenschaft sind Möbel und Design.«

Mehr können wir uns vom letzten Schreiner unserer Heimatstadt nicht wünschen, oder?

## Jetzt steigen **WIR** Ihnen auf's Dach!

- ⊗ Zimmermannsarbeiten
- ⊗ Dachdeckerarbeiten
- ⊗ Abdichtungstechnik

- ⊗ Reparaturservice
- ⊗ Bauspenglerei

- ⊗ Gerüstbau
- ⊗ Wohnraumfenster



info@ddm-gundermann.de  
Tel. (06102) 88 38 845 | Fax (06102) 88 38 847  
Frankfurter Straße 233 | 63263 Neu-Isenburg

[WWW.DDM-GUNDERMANN.DE](http://WWW.DDM-GUNDERMANN.DE)